

Was auf die Ohren!

Auf dem Siggı findet in diesem Jahr das Stadtteiffest am Sonntag, den 30. Juni statt. Um 15 Uhr geht's los, mit Flohmarkt und viel Musik. Von Ruth Kordbarlag



Zweipunktzwei



fluoxcity

Es ist wieder soweit! Einmal im Jahr trifft sich der Bielefelder Westen auf dem Siegfriedplatz um sein Stadtteiffest zu feiern. Tauschen und trödeln, tanzen und lauschen, einkehren und verzehren, schnacken, schauen und staunen – hier ist für jede*n was dabei.

An diesem letzten Sonntag im Juni geht es ab 15 Uhr in traditioneller Flohmarkt-Manier los. Viele bunte Stände mit Klamotten, lecker Essen und Informationen von und über Gruppen aus der Bürgerwache warten auf Klein und Groß.

Zweipunktzwei

Um 15:30 Uhr eröffnen ›Zweipunktzwei‹ das musikalische Programm. Elektro-Rock

mit meinungsstarken deutschen Texten wird geboten. Die zwei waschechten ›Bielefelder Wessies‹, Ma Key und Franqee beehren uns mit ihrem frisch-releaseden Debüt-Album ›Eins‹. Zwei manische Musiker, mit zwei Instrumenten: Gitarre und Bass, mal hart rockend, mal funky, mal psychedelisch, aber immer wieder kombiniert mit neuen Sounds und Effekten. Dazu kommen: Zwei Kanäle mit elektronischen Beats und Samples von der Loopstation, die in Summe ›Zweipunktzwei‹ klingen lassen wie eine vier- oder achtköpfige Band.

fluoxcity

Die vierköpfige Band ›fluoxcity‹ übernimmt den Staffeltab um 17:30 Uhr. Mit Einflüssen

von Portishead, Massive Attack und James Blake, aber auch ein bisschen Britney Spears liefert ›fluoxcity‹ einen facettenreichen Klang abseits klassischer Bandbesetzungen. Texte voller Bilder, mal düster, jedoch immer hoffnungsvoll, betten sich auf basslastige, musikalische Strukturen, bestehend aus synthetischen und akustischen Elementen. Hier ziehen sich Gegensätze an und bilden einen Raum voll mit kontroversen Emotionen.

QWERTZ

›QWERTZ‹ nennen sich die drei Musiker, welche zu guter Letzt um 19:30 Uhr mit handgemachten Bassgewittern, epischen Flächen und scharfen Lines peitschend zum

Tanz einladen. Schlagzeug, Trompete und Tuba sind tolle Instrumente, finden die Jungs.

Den aufmerksamen Konzertbesucher erwartet handgemachte Brassmusik. Eine Band, die alles gibt und eine Atmosphäre zwischen Bayern, Burgen, Blasmusik und Dr. Motte erzeugt.

Engagiert

Ermöglicht wird dieser bunte Tag durch die tatkräftige Unterstützung unzähliger ehrenamtlicher Helfer*innen der ›Bürgerinitiative Bürgerwache e.V.‹, umrahmt von Essensständen fürs leibliche Wohl, Kinderattraktionen und vieles mehr.

Der marktgerechte Patient

Eine neue Initiative engagiert sich gegen die Kommerzialisierung im Gesundheitswesen. Von Aiga Kornemann

Die Öffentlichkeit wachrütteln wollen sie, Informationen zum Thema sammeln, Aktionen entwickeln und bestehende Bündnisse verstärken, beschreibt Patientberaterin Karin Freese die Ziele der neuen ›Bielefelder Initiative gegen die Kommerzialisierung des Gesundheitswesens‹, die sich im Gesundheitsladen trifft.

Deren Initiatorin Monika Scheffler hat, als sie ihre Mutter begleitete, Zustände im Krankenhaus als desolat erlebt und den Dokumentarfilm ›Der marktgerechte Patient‹ nach Bielefeld geholt. Der stieß auf überraschend hohes Interesse. ›Es passten längst nicht alle, die gekommen waren, ins Filmhaus‹, erinnert sich Karin Freese. So kam Scheffler auf die Idee, die Arbeit am Thema in einer Initiative fortzuführen.

Zu deren erstem Treffen erschienen gleich zwanzig Menschen mit dem festen Willen,

sich zu engagieren. Manche brachten als Patient*innen eigene Erfahrungen mit, andere haben Verwandte begleitet. Einige sind beruflich mit Missständen im Gesundheitswesen in Kontakt gekommen. Sie alle teilen ein Anliegen: Krankenhäusern bedürfnisgerechte Versorgung zu ermöglichen und das Gesundheitssystem im Sinne des Gemeinwohls umzugestalten.

Die junge Initiative will vor allem die ›Fallpauschalen‹ angehen. Sie wurden 2004 eingeführt, um Krankenhäuser um Patient*innen und Behandlungskosten wettstreiten zu lassen. Dem Glaubenssatz vom ›Markt, der es schon richtet‹ folgend, sollte sich so eine hohe Qualität gesundheitlicher Versorgung bei günstigen Preisen herausbilden. Das Gegenteil trat ein. Kommunale Krankenhäuser, die rundum versorgen und Notfallambulanzen vorhalten, geraten

vielerorts in Schieflage. Private Investoren kaufen Krankenhäuser auf und spezialisieren sie auf lukrative Bereiche, zum Beispiel im Bereich Gelenkersatz. Kosten steigen, Qualität sinkt.

Insgesamt verschlechterten sich die Arbeitsbedingungen, mit spürbaren Auswirkungen für Erkrankte. Zeit für Hygiene fehlt, Zeit für Zuwendung fehlt, medizinische und pflegerische Entscheidungen folgen der Geldschere, statt dem Bedarf. Beschäftigte brennen aus. Und am Ende überweisen privatwirtschaftliche Krankenhäuser Gewinne, die sie mit Krankenkassenbeiträgen erwirtschaftet haben, auf die Konten ihrer Aktionäre.

›Dieses System gehört auf den Prüfstand‹, findet Karin Freese. Es könne nicht sein, dass unversorgt bleibt, wer keine Angehörigen hat, die Essen anreichen. Spielraum fehle

auch, wenn Patient*innen nicht in der pauschal angesetzten Verweildauer auf die Beine kommen. Zu häufig werde ›blutig entlassen‹, ›obwohl die Betroffenen noch nicht so stabil sind, dass sie zum Beispiel mit der Versorgung ihrer Wunden zurechtkommen‹, erklärt Karin Freese. Das führe nicht selten zu Komplikationen, die auch Reha-Kliniken und niedergelassene Ärzte überfordern.

Viel zu tun für die junge Initiative. Weitere Mitwirkende sind herzlich willkommen. Die ›Bielefelder Initiative gegen die Kommerzialisierung des Gesundheitswesens‹ trifft sich einmal monatlich, erste Arbeitskreise sind geplant. Der nächste Termin ist im Gesundheitsladen zu erfragen.

Infos: Gesundheitsladen, Tel. 0521. 133569, gesundheitsladen-bielefeld.de

Anzeigen

24 Stunden erreichbar
Telefon: 0521 - 553 0521

AMBULANTER
PFLEGEDIENST **via**

Gerhart-
Hauptmann-
Straße 21
33613 Bielefeld

www.pflegedienst-via.de

der Steinhagener
Bierverlag Kesten

der Steinhagener Bierverlag Kesten GmbH

Bahnhofstr. 46 Tel.: 05204 99 59 25
D-33803 Steinhagen Fax: 05204 99 59 24

leicht,
flexibel, unabhängig

cambio
CarSharing

CarSharing

Tel. 0521-633 33 | www.cambio-CarSharing.de